

kirchlichen Grundherrschaft (S. 203–236) stellt die in den vorhergehenden Abschnitten nur am Rand behandelten Fragen der kirchlichen Verfassung und Organisation sowie die wirtschaftlichen Aspekte in den Mittelpunkt. Dieses Thema wird im Band 2 fortgesetzt mit den Abhandlungen von Andrea Boockmann, Hamburg, Lübeck und Schleswig als Zentren der Diözesanverwaltung (S. 9–42) und von Karl-Heinz Gaaß, Die mittelalterliche Pfarrorganisation in Schleswig-Holstein (S. 43–69), die sich nach kümmerlichen Ansätzen erst im 12. Jh. zu entwickeln beginnt. Umfangreichen Raum nehmen die gut illustrierten Abschnitte über den Kirchenbau von Claus Rautenberg (S. 71–135) und die Ausstattung der Kirchen von Wolfgang Teuchert (S. 137–187) ein. In einem den Band abschließenden Längsschnitt behandelt Johann Schmidt Frömmigkeit und Theologie in Schleswig-Holstein von den Anfängen bis zur endgültigen Durchsetzung der Reformation 1542 (S. 189–242). Beide Bände sind durch eigene Personen- und Ortsregister gut erschlossen. D. J.

Archäologie in Lübeck (Hefte zur Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck 3) Lübeck 1980, Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck, 10 [ungezählte] und 160 S. – Der im Zusammenhang mit einer Ausstellung herausgekommene Band verdient eine Notiz an dieser Stelle, weil hier zum ersten Mal in größerem Umfang die wesentlichen Erkenntnisse dargeboten werden, welche die MA-Archäologie in Lübeck während der letzten Jahre erzielt hat: im Hinblick auf die so oft diskutierten Probleme der frühen Geschichte des deutschen Lübeck ebenso wie auf dem Felde der spätm. materiellen Kultur.

Hartmut Boockmann

---

Die Rolle Schlesiens und Pommerns in der Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im Mittelalter (Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung 22/III) Braunschweig 1980, Selbstverlag des Instituts, 188 S. – Der die Referate einer Spezialtagung der Deutsch-polnischen Schulbuchkommission darbietende Band ist hier zu nennen, weil er über das den Schulbüchern unmittelbar Förderliche hinaus einige eigenständige und weiterführende Synthesen zu Problemen der pommerschen und der schlesischen Geschichte bietet, wie z. B. B. Zientara, Schlesien im Piastenstaat bis zur Wende des 13. Jahrhunderts (S. 44–56) und P. Kriedte, Pommern und Schlesien in der mittelalterlichen Kirchengeschichte Polens und seiner Randzonen (S. 124–142). Dieser vor allem wirtschaftsgeschichtlich orientierte Beitrag relativiert mit guten Gründen den Anteil, den die institutionellen kirchlichen Bindungen daran hatten, daß Pommern innerhalb der polnischen Kirche blieb, Schlesien dagegen nicht.

Hartmut Boockmann

Ewald Walter, Die Grabstätte des Deutschordenshochmeisters Konrad von Feuchtwangen (1291–1296) in der ehemaligen Zisterzienserinnenabtei in Trebnitz, Archiv für schlesische KG 38 (1980) S. 215–238, untersucht einander widersprechende Theorien zur Beisetzung des Hochmeisters. H. Z.

---